

Protokoll der Bezirksgemeinde 2025

Sonntag, 04. Mai 2025 13.00–13.45 Uhr, Kirche St. Josef, Schlatt

Geschäftsordnung

Begrüssung	1
1 Rechnungsabschlüsse 2024 und Bericht der Rechnungsprüfungskommission	4
2 Wahlen	5
2.1 Regierender Hauptman	5
2.2 Stillstehender Hauptmann	5
2.3 Übrige Mitglieder des Bezirksrates	5
2.4 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission	6
2.5 Mitglied des Bezirksgerichts	7
2.6 Vermittleramt	7
3 Festsetzung Steuersatz	7
4 Totalrevision Bezirksreglement Schlatt-Haslen	7
5 Erweiterung Bezirksstrassennetz	8
6 Wünsche und Anträge zuhanden des Bezirksrates	8

Begrüssung

Nach dem Begrüssungsständchen der Musikgesellschaft Haslen eröffnet Hauptmann Matthias Renn um 13.00 Uhr die Bezirksgemeinde und begrüsst rund 100 Stimmberechtigte. Matthias Brülisauer ist für den Appenzeller Volksfreund anwesend.

Sehr geehrter Herr Hauptmann
Geschätzte Bezirksrätin und Bezirksräte
Sehr geehrte Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
Geschätzter Kantonsrichter, Bezirksrichter und Vermittler
Sehr geehrte Grossrätin und Grossrat
Sehr verehrte Bezirksbürgerinnen & Bezirksbürger
Sehr geehrter Pressevertreter

Ich begrüsse Sie zur heutigen Bezirksgemeinde. Entschuldigt haben sich Grossrat Albert Sutter und Grossrat Urs Dörig. Albert Sutter wurde an die Landsgemeinde im Kanton Glarus eingeladen und vertritt da unseren wunderbaren Kanton als Grossratspräsident.

Es freut mich, dass Sie sich Zeit nehmen, hier zu sein, um heute aktiv an der Entwicklung unseres schönen Bezirks mitzuwirken. Unser Bezirk und eine lebendige Demokratie leben davon, dass wir miteinander reden, diskutieren und gemeinsam entscheiden sowie Verantwortung übernehmen, was für unsere Zukunft richtig ist.

Heute geht es um ein zentrales Thema, das uns alle betrifft: Veränderung.

Sie begegnet uns überall – in der Gesellschaft, in der Wirtschaft, in der Politik, in der Familie und nicht zuletzt hier in unserem Bezirk. Manchmal ist sie schleichend, kaum wahrnehmbar, manchmal kommt sie abrupt und zwingt uns zum Handeln. Das kann verunsichern. Gleichzeitig bietet Veränderung aber auch Chancen. Die entscheidende Frage ist: Wie gehen wir damit um?

Viele von uns haben den Satz schon gehört: «Früher war alles besser.» Aber war es das wirklich? Oder war es einfach nur anders? Andere beharren darauf: «Das haben wir schon immer so gemacht.» Aber bringt uns das weiter? Jede Generation hat ihre eigenen Herausforderungen. Unsere Eltern und Grosseltern hatten ihre, wir haben unsere, und die nächste Generation wird wieder vor neuen Herausforderungen stehen. Wir können nicht an Vergangenen festhalten, nur weil es vertraut ist. Ebenso wenig dürfen wir Veränderungen einfach um der Veränderung willen anstreben. Unsere Aufgabe ist es nicht, die Vergangenheit zu verklären, sondern die Gegenwart so zu gestalten, dass die Zukunft darauf aufbauen kann.

Das bedeutet nicht, dass wir Bewährtes über Bord werfen sollen. Traditionen sind wichtig, sie geben Halt und Identität. Aber Tradition darf nicht mit Stillstand verwechselt werden. Es geht darum, das Bewährte zu erhalten und gleichzeitig offen für Neues zu sein. Wer über den eigenen Tellerrand hinausschaut, kann von anderen lernen und frische Impulse erhalten. Lassen Sie uns also mit einer gesunden Mischung aus kritischem Denken, Neugier und Zuversicht auf die Zukunft blicken.

Ein gutes Beispiel für eine durchdachte, notwendige Veränderung ist die heute zur Abstimmung stehende Totalrevision unseres Bezirksreglements. Unser aktuelles Reglement stammt aus dem Jahr 2012 und entspricht in vielen Punkten nicht mehr den aktuellen rechtlichen und organisatorischen Anforderungen. Wir brauchen klare, effiziente Strukturen, die unserem Bezirk ermöglichen, flexibel und vorausschauend zu agieren. Dazu gehört die Einführung eines fakultativen Finanzreferendums, das den Stimmberechtigten mehr Mitsprache bei grösseren Ausgaben gibt, ebenso wie eine gezielte Anpassung der Finanzkompetenzen des Bezirksrates, um handlungsfähiger zu bleiben. Dies sind keine Veränderungen um der Veränderung willen, auch sind sie keine Experimente, sondern aus einer sorgfältigen Analyse entstanden, um unseren Bezirk zukunftsfähig zu machen.

Doch Veränderung betrifft nicht nur Verwaltungsstrukturen. Sie zeigt sich auch ganz konkret in unseren Bau- und Infrastrukturprojekten. Ein Beispiel dafür ist die Erschliessung des Baugebiets Egg. Bereits 2014 hat die Bezirksgemeinde die Umzonung dieses Gebiets beschlossen. Damit ging eine klare Verpflichtung einher: die zeitgerechte Erschliessung der Bauzone. Trotz grosser Bemühungen ist es uns bis heute nicht gelungen, diese Pflicht zu erfüllen. Nun haben wir eine Lösung gefunden, die praktikabel und tragfähig ist. Die Verhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern waren erfolgreich, und die notwendigen Flächen können nun in das Bezirksstrassennetz aufgenommen werden. Mit der Erweiterung des Bezirksstrassennetzes kommen wir unserer Erschliessungspflicht nach und ermöglichen eine geordnete Entwicklung des Quartiers. Hier zeigt sich exemplarisch, wie Veränderung funktioniert: Sie braucht Weitsicht, sorgfältige Planung und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Sie darf nicht aus Aktionismus geschehen, sondern muss durchdacht sein – unter Berücksichtigung von Kosten, Nutzen und langfristiger Tragfähigkeit.

Veränderungen sind nicht immer einfach. Veränderung bedeutet Unsicherheit, neue Strukturen, neue Gewohnheiten. Manchmal erfordert sie Mut, manchmal Kompromisse. Und ja, es können Fehler passieren. Doch wir sollten Misserfolge nicht überstilisieren. Veränderung lebt vom Ausprobieren. Manche Dinge müssen angepasst oder gar wieder verworfen werden. Doch das darf uns nicht daran hindern, neue Wege zu beschreiten. «Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.» Dieser Satz, oft Albert Einstein zugeschrieben, erinnert uns daran, dass Fortschritt ohne Mut zur Veränderung nicht möglich ist.

Unsere Aufgabe ist es, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Das bedeutet, nicht nur an heute zu denken, sondern auch an die nächsten Generationen. Veränderung ist keine Aufgabe einzelner, sondern eine Verantwortung, die wir alle tragen.

Ich freue mich auf einen offenen, sachlichen Austausch und darauf, mit Ihnen gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen. Lassen Sie uns mit Neugier und Zuversicht an die kommenden Aufgaben herangehen. Und genau darum geht es heute.

Nun erlauben sie mir bitte einen Einblick zu gewähren, in die diversen Themen und Projekte, mit welchen sich der Bezirksrat im vergangenen Jahr beschäftigt hat:

Ressort Planung

Im Ressort Planung wurden im abgelaufenen Amtsjahr 2 wichtige Meilensteine erreicht. Die Revision der Ortsplanung und die Quartierplanung Egg haben die Mitwirkung und die Vorprüfung der Standeskommission durchlaufen. Die von der Bevölkerung im Rahmen der Mitwirkungen eingebrachten Vorschläge und die von der Standeskommission geforderten Prüfungen oder Änderungen wurden sorgfältig geprüft und teilweise in die Planungsunterlagen eingearbeitet. Beide Vorlagen sind nun bereit für die öffentliche Auflage, die im Juni dieses Jahres stattfinden wird. Wie bereits an der Orientierungsversammlung informiert, werden infolge von Abhängigkeiten und Überschneidungen beide Vorlagen parallel aufgelegt.

Nachdem die Flurgenossenschaft Rössli-Unterchrestes der Abtretung eines Teils der Flurstrasse Egg zugestimmt hat, werden Sie an der heutigen Bezirksversammlung über die Erweiterung des Bezirksstrassennetzes für die Erschliessung Egg abstimmen. Dies ist eine wichtige Komponente zur Erschliessung des Baugebietes Egg, der weiteren Bearbeitung einer möglichen Neugestaltung des Dorfplatzes und des künftigen Wachstums unseres Bezirks.

In diesem Zusammenhang möchte ich meinem stillstehenden Hauptmann Wilfried Segmüller für seinen unermüdlichen Einsatz, seine kreative Herangehensweise und seine zeitintensive Arbeit danken. Ihm ist es gelungen, die verfahrenere Situation zu entwirren. Noch sind wir nicht am Ziel, aber grosse Schritte vorwärtsgekommen

Ressort Wanderwege und Strassen

Nach der intensiven Bearbeitung der Revision des Wanderwegnetzplans konnte der Bezirk Schlatt-Haslen dieses Projekt mit der sogenannten Öffentlichkeitserklärung als erster Bezirk im inneren Landesteil abschliessen. Somit konnte ein arbeitsintensives Projekt abgeschlossen werden, das den Bezirksrat in den letzten drei Jahren beschäftigt hat. Auch hierzu möchte ich die Gelegenheit nutzen und Bezirksrat Albert Broger für seinen grossen Einsatz danken. Er hat es verstanden mit den Grundeigentümern Lösungen zu finden und einen rechtsgültigen Wanderwegnetzplan zu erstellen. Mit der geplanten Einführung eines kantonalen Velogesetzes und damit verbunden der Ausscheidung von Velorouten steht dem Ressort eine neue und grosse Aufgabe an.

Danebst wurden an verschiedenen Bezirksstrassenabschnitten, z.B. im unteren Zung oder entlang der Strasse Haslen-Göbsi, Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Im Jahr 2024 hat der Bezirk Schlatt-Haslen CHF 41'346.80 Unterhaltsbeiträge an 22 verschiedene Flurstrassen und 7 Weggemeinschaften ausbezahlt. Die totale Länge der unterstützten Strassen beträgt 30'246 m.

Ressort Bauwesen

Die Schlussabrechnungen für die Quartierstrasse Alte Linde wurden im April 2024 erstellt und versandt. Am 3. Januar 2025 wurden die Landabtretungsverträge für die Quartierstrasse zwischen den Grundeigentümern und dem Bezirk Schlatt-Haslen unterzeichnet und beim Grundbuchamt Appenzell beurkundet. Somit konnte auch dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Ressort Wasserversorgung und Feuerschutz

Die Feuerwehr Schlatt-Haslen hat Ende 2024 ihr neues Tanklöschfahrzeug (TLF) erhalten, das speziell auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnitten ist. Nach einer umfassenden Schulung für Führungskräfte und Fahrer ist das TLF seit dem 25. Januar 2025 im Einsatz.

Im Jahr 2024 war der Grossbrand im Rütihof eine besondere Herausforderung. Durch das rasche und richtige Eingreifen konnte ein Übergreifen auf die Hühnerställe, die Verpackungsanlage und das Wohnhaus verhindert werden. Zwei Personen erlitten leichte Verbrennungen, ansonsten kamen weder Menschen noch Tiere zu Schaden. Vielen Dank an die Feuerwehr Schlatt-Haslen für den unverzichtbaren Einsatz und die Bereitschaft, Verantwortung für die Bevölkerung des Bezirks zu übernehmen.

Ressort Soziales

Das Bezirksblatt «aktuelles» erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit bei der Leserschaft im Bezirk. Per Mitte 2024 hat Chris Koulen seinen Rücktritt als Redaktor bekannt gegeben. Der Bezirksrat dankt Chris Koulen für seine grosse Arbeit bei der Erstellung von 22 Ausgaben. Als Nachfolger konnte Matthias Brülisauer gewonnen werden, der viel Erfahrung als Redaktor bei namhaften Zeitungen mitbringt. Der Bezirksrat wünscht ihm viel Spass beim neuen Jöbbli.

Die Jungbürgerfeier und Vereinsgründung des Jahrgangs 2006 fand am Freitag, 13. September 2024 in der Turnhalle Haslen statt. Insgesamt nahmen 88 Jungbürgerinnen und Jungbürger teil, davon 7 aus dem Bezirk Schlatt-Haslen. Nach einem reichhaltigen Frühstück konnten die Teilnehmenden zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen, darunter Besichtigung des Bunkers oder der werkh Holz ag, Yoga und eine Wanderung. Auch hier möchte ich die Gelegenheit nutzen und Bezirksrätin Christina Sutter für die guten Ideen, die Mitwirkung beim Anlass und die umsichtige Arbeit bei sämtlichen Festwirtschaftsbewilligungen bedanken.

Um es mit den Worten des Landammanns an der diesjährigen Landsgemeinde zu sagen: Um eine Lösung für alle zu finden, braucht es einen Kompromiss, den man miteinander aushandeln muss, sonst ist es ein einseitiger Deal. Veränderung ist keine Aufgabe einzelner, sondern eine Verantwortung, die wir alle tragen.

Mit diesen Worten begrüsse ich Euch geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ganz herzlich zur diesjährigen ordentlichen Bezirksgemeinde. Ganz besonders begrüsse ich die jungen Leute und jene Personen, die das erste Mal an der Bezirksgemeinde teilnehmen. Dann aber auch jene, die nicht mehr verpflichtet sind, aber nach wie vor an der Entwicklung unseres Gemeinwesens interessiert sind. Packen wir mit Weitsicht, Mut und Zuversicht die Zukunft unseres Bezirkes an.

Ich stelle die Bezirksgemeinde 2025 unter den Machtschutz Gottes und erkläre sie als eröffnet.

Die Traktandenliste wurde jedem Bezirksbürger fristgerecht zusammen mit den Rechnungen, den nötigen Kommentaren zu den Geschäften und dem Jahresbericht nach Hause zugestellt. Ebenfalls wurden die Traktandenliste im Appenzeller Volksfreund veröffentlicht.

1 Rechnungsabschlüsse 2024 und Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Hauptmann Matthias Renn führt aus, dass sich die Rechnung 2025 aus der Bezirksrechnung, der Rechnung der Löschkasse und der Rechnung der Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten zusammensetzt. Die Rechnungen wurden rechtzeitig zugestellt, und auch anlässlich der Orientierungsversammlung detailliert erläutert.

Die Mendlerechnung wird an der anschliessenden Mendlegemeinde erläutert und abgestimmt. Hauptmann Matthias Renn entschuldigt sich nochmals für das Versäumnis, die Bilanz in der Jahresrechnung abzudrucken. Diese konnte im Bezirksbüro oder auf der Webseite des Bezirkes eingesehen werden.

Hauptmann Matthias Renn legt auf die Eckwerte der Rechnungen kurz dar:
Die Bezirksrechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 894'663.90 und Ausgaben von CHF 924'320.17 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 29'656.27 ab. Das Eigenkapital per Ende 2024 beträgt CHF 829'231.06.

Die Löschkasse schliesst mit Einnahmen von CHF 86'071.70 und die Ausgaben von CHF 102'889.00 mit einem Ausgabenüberschuss CHF 16'817.30 ab. Das Eigenkapital per Ende 2024 beträgt CHF 119'890.90.

Die Wasserversorgung schliesst mit Einnahmen von CHF 147'026.25 und Ausgaben von CHF 113'773.74 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 33'252.51 ab. Das Eigenkapital per Ende 2024 beträgt CHF 200'165.75.

Abschliessend dankt er allen Rechnungsführern für ihre pflichtbewusste Arbeit und dem haushälterischen Umgang mit den öffentlichen Geldern. Er übergibt das Wort an die Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission Frau Gabriela Rechsteiner-Koch.

Die Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, beantragt die Rechnungen zu genehmigen und den verantwortlichen Organen unter Verdankung der geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Das Wort zu den Rechnungen wird nicht ergriffen.

Die Rechnungen des Bezirkes Schlatt-Haslen, der Löschkasse Schlatt-Haslen sowie der Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten werden einstimmig genehmigt, womit die Entlastung erteilt ist.

2 Wahlen

2.1 Regierender Hauptman

Hauptmann Wilfried Segmüller führt die Ersatzwahl des regierenden Hauptmanns durch. Für das Amt vorgeschlagen ist der regierende Hauptmann Matthias Renn. Es wird kein weiterer Name gerufen, sodass über die Wahl des regierenden Hauptmanns abgestimmt werden kann. Matthias Renn wird einstimmig für ein weiteres Amtsjahr gewählt.

2.2 Stillstehender Hauptmann

Matthias Renn nimmt die Wahl des stillstehenden Hauptmanns vor. Für das Amt vorgeschlagen ist der stillstehende Hauptmann Wilfried Segmüller. Es wird kein Name gerufen, sodass über die Wahl des stillstehenden Hauptmanns abgestimmt werden kann. Wilfried Segmüller wird einstimmig für ein weiteres Amtsjahr gewählt.

2.3 Übrige Mitglieder des Bezirksrates

Für die Wahlen von Bezirksrat Albert Broger, Bezirksrätin Christina Sutter und Bezirksrat René Rechsteiner werden keine weiteren Namen gerufen. Sie sind in ihren Ämtern bestätigt.

2.4 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Mit Datum vom 18. August 2024 hat Gabriela Rechsteiner, Vorderhaslen, ihre Demission als Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission eingereicht.

«Geschätzter Herr Hauptmann, Lieber Matthias

Geschätzte Frau Bezirksrätin, Geschätzte Herren Bezirksräte

Liebe Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger

Hiermit teile ich meinen Rücktritt aus der Rechnungsprüfungskommission auf Ende des Amtsjahres 2024/2025 mit.

Im Mai 2018 wurde ich in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Da ich im April 2024 in den Schulrat der Schulgemeinde Schlatt-Haslen gewählt wurde, lege ich das Amt beim Bezirk Schlatt-Haslen nieder. Gerne nutze ich die Gelegenheit, dem Bezirksrat für seinen grossen Einsatz zu danken und wünsche dem Bezirk Schlatt-Haslen eine blühende Zukunft.

Freundliche Grüsse

Gabriela Rechsteiner-Koch»

Heute verabschieden wir Gabriela mit grossem Dank und Anerkennung. Sie war von 2018 bis 2025 in der Rechnungsprüfungskommission tätig und hat diese seit 2020 als Präsidentin geleitet. Mit ihrem Fachwissen aus dem Finanzbereich und ihrem engagierten Blick für Zahlen und Zusammenhänge hat sie die Prüfung der Gemeinderechnungen stets mit höchster Sorgfalt und Kompetenz präsiert. Ihr feines Gespür für finanzielle Verantwortung war für unsere Gemeinde von grossem Wert. Besonders danken wir ihr dafür, dass sie sich nicht nur auf die Zahlen beschränkt hat, sondern auch stets das Gesamtwohl der Gemeinde im Blick hatte. Sie war stets sachlich, kritisch und konstruktiv. Gabriela, wir danken dir für deinen Einsatz, der dazu beigetragen hat, dass unsere Finanzen transparent und solide und die Rechnungen korrekt bleiben. Wir danken dir für deine Arbeit und wünschen dir als Finanzchefin im Schulrat alles Gute!

Mit Datum vom 22. Oktober 2024 hat Luzia Keller, Unterschlatt, ihre Demission als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission eingereicht.

«Sehr geehrter Herr Hauptmann

Geschätzte Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Geschätzte Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger

Nach meiner 5-jährigen Tätigkeit als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes Schlatt-Haslen gebe ich hiermit meine Demission auf die Bezirksgemeinde 2025 bekannt.

Die Tätigkeiten in der RPK waren für mich sehr spannend und interessant. Die gute Teamarbeit innerhalb der Kommission habe ich stets sehr geschätzt und es kam wiederholt zu interessanten Begegnungen.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Bezirkesrates und der Rechnungsprüfungskommission für die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Luzia Keller»

Wir verabschieden heute Luzia mit grossem Dank. Sie war fünf Jahre lang ein geschätztes Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Mit ihrem Fachwissen aus dem Finanzsektor hat sie massgeblich zur sorgfältigen Prüfung der Gemeinderechnungen beigetragen. Mit grosser Genauigkeit und einem kritischen, aber konstruktiven Blick hat sie sich für eine solide und transparente Finanzführung unserer Gemeinde eingesetzt. Ihr sachlicher und kompetenter Stil hat die Arbeit der Rechnungsprüfungskommission bereichert und die Zusammenarbeit stets angenehm und effizient gestaltet. Liebe Luzia, wir danken dir für deinen Einsatz und wünschen dir auf deinem weiteren Weg viel Erfolg und Freude!

Das Mitglied Simon Hörler, Haslen, stellt sich zur Wahl als Präsident zur Verfügung. Er wird von der Bevölkerung zur Wahl vorgeschlagen und einstimmig als Präsident der Rechnungsprüfungskommission gewählt.

Als zweites Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wird Daniel Geiger, Unterschlatt, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als drittes Mitglied der Rechnungsprüfungskommission wird Pius Schmid, Haslen, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2.5 Mitglied des Bezirksgerichts

René Schmid, Haslen, wird ohne Gegenvorschlag bestätigt.

2.6 Vermittleramt

Peter Sutter, Hinterhaslen, wird ohne Gegenvorschlag bestätigt.

3 Festsetzung Steuersatz

Aktuell beträgt der Steuersatz für den Bezirk 20% der einfachen Steuer. Der Bezirksrat beantragt diesen auf der gleichen Höhe zu belassen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Antrag, den Steuersatz auf 20% zu belassen, wird einstimmig angenommen.

4 Totalrevision Bezirksreglement Schlatt-Haslen

Hauptmann Matthias Renn präsentiert den Antrag und die Begründung zum Geschäft.

Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde die Totalrevision des Bezirksreglements. Ziel ist es, Lücken im bestehenden Reglement zu schliessen, eine moderne und strukturierte Grundlage für die Organisation des Bezirks zu schaffen und den heutigen rechtlichen und organisatorischen Anforderungen gerecht zu werden.

Das bestehende Reglement stammt aus dem Jahr 2012 und ist in verschiedenen Punkten veraltet und es entspricht in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen rechtlichen und organisatorischen Anforderungen. In den letzten Jahren haben die Bezirke Schwende-Rüte, Oberegg und die Feuerschaugemeinde ihrer Reglemente aus demselben Grund einer Totalrevision unterzogen. Im Bezirk Appenzell sind die Arbeiten gegenwärtig im Gange.

Ziel der Revision ist es, bewährte Abläufe rechtlich zu verankern, Zuständigkeiten klar zu regeln und die Verwaltung des Bezirks effizienter und transparenter zu gestalten. Das neue Reglement bleibt in seiner Struktur grundsätzlich gleich, wird aber inhaltlich aktualisiert, dort wo möglich wurden die bisherigen Bestimmungen übernommen und ins neue Reglement überführt. Neu aufgenommen wurden u.a. Regelungen zur Informationspflicht, zu Zirkulationsabstimmungen, zur Akteneinsicht, zur Protokollführung, zur Mittelbeschaffung und zum Kollegialprinzip. Eine wichtige materielle Neuerung ist die Einführung eines fakultativen Finanzreferendums, das der Bevölkerung mehr Mitbestimmung ermöglicht.

Einzelne Bestimmungen wurden entfernt, weil sie überflüssig geworden sind oder weil sie bereits in der Verordnung über die Landsgemeinde und die Gemeindeversammlungen enthalten sind. Auf eine Wiederholung im Bezirksreglement kann deshalb verzichtet werden. Wenn die Bezirksgemeinde das neue Bezirksreglement erlässt, sind die Bezirksratsbeschlüsse über die Kompetenzregelung oder die Entschädigung der Behördenmitglieder entsprechend zu revidieren.

Mit der Totalrevision erhält der Bezirk eine zeitgemässe und zweckmässige Grundlage für die künftige Organisation. Der Bezirksrat empfiehlt der Bezirksgemeinde, das neue Reglement zu genehmigen und damit die Grundlage für eine zukunftsgerichtete Entwicklung des Bezirks zu schaffen.

Das Geschäft wurde an der Orientierungsversammlung ausführlich vorgestellt und ist in der Broschüre zu den Erläuterungen der Geschäfte detailliert beschrieben. Der Bezirksrat beantragt, die Totalrevision des Bezirksreglements zu genehmigen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Totalrevision des Bezirksreglement wird mit überwältigendem Mehr angenommen (4 Gegenstimmen).

5 Erweiterung Bezirksstrassennetz

Hauptmann Matthias Renn präsentiert den Antrag und die Begründung zum Geschäft.

Um seiner Erschliessungspflicht für eingezonte Baugebiete nachzukommen, muss der Bezirk eingezonte Baugebiete mit Strassen und Werken erschliessen. So verlangt es das Baugesetz. Das Baugebiet Egg wurde 2014 von der Bezirksgemeinde eingezont, es wurde aber bisher nicht erschlossen. Wird der Antrag heute angenommen, gilt es über eine Bezirksstrasse ab der Kantonsstrasse über den Dorfplatz und bis an das Ende des Baugebietes Egg, als erschlossen. Mit allen betroffenen Grundeigentümern, inklusive der Kirchgemeinde Haslen-Stein und der Schulgemeinde Schlatt-Haslen als Eigentümer des Dorfplatzes, wurden Vorverträge abgeschlossen und beurkundet. Die Flurgemeinschaft Rössli-Unterchrestes hat einem Abtretungsentscheid einstimmig zugestimmt, vorausgesetzt dieser Antrag wird von der Bezirksgemeinde angenommen. Das Geschäft wurde an der Orientierungsversammlung detailliert vorgestellt und ist Jahresbericht umschrieben.

Die Erschliessung des Baugebietes Egg ist eine Pflicht des Bezirks der er nachkommen muss. Sie ist aber auch ein wichtiger Schritt für ein weiteres Wachstum unseres Bezirks. Der Bezirksrat hat der Eingliederung der bezeichneten Strassenflächen in das Bezirksstrassennetz per 1. Juli 2025, verbunden mit der Übernahme von Unterhalt und Winterdienst, einstimmig zugestimmt. Er beantragt der Bezirksgemeinde, der Eingliederung ebenfalls zuzustimmen.

Das Geschäft wurde an der Orientierungsversammlung ausführlich vorgestellt und ist in der Broschüre zu den Erläuterungen der Geschäfte detailliert beschrieben. Der Bezirksrat beantragt, der Erweiterung des Bezirksstrassennetzes zuzustimmen.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Erweiterung des Bezirksstrassennetzes wird einstimmig angenommen.

6 Wünsche und Anträge zuhanden des Bezirksrates

Das Wort wird nicht verlangt. Es gehen keine Wünsche und Anträge ein.

Hauptmann Matthias Renn schliesst die Bezirksgemeinde um 13.45 Uhr mit dem Dank an die Bevölkerung für das zahlreiche Erscheinen an der Bezirksgemeinde, das Vertrauen in die Arbeit des Bezirksrates mit der Annahme der beiden Geschäfte und allgemein für die aktive Teilnahme am Bezirksleben, sei es in einem Verein oder als Helferin oder Helfer an einem Anlass. Er wünscht den neu- und wiedergewählten Amtsträgerinnen und Amtsträger viel Freude und Erfolg bei der Ausführung ihrer Tätigkeit. Der Kirche dankt er für die Bereitstellung der Infrastruktur für diesen weltlichen Akt, der Musikgesellschaft Haslen für

das Begrüssungsständchen und das anschliessende Gratulationsständchen und dem Medienvertreter für die die lesefreudige Berichterstattung.

Zum Schluss wird das Wort über den Ablauf der Bezirksgemeinde, zu den Beschlüssen oder zu anderen Gründen freigegeben. Das Wort wird nicht verlangt.

Im Anschluss an die Bezirksgemeinde wird die Versammlung der Bezirksmende abgehalten. Hauptmann Matthias Renn lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Apéro in die Turnhalle Schlatt ein.

Hauptmann Matthias Renn erklärt um 13.45 Uhr die Bezirksgemeinde für geschlossen.

Haslen, 14. Mai 2025

Ruth Gmünder
Protokollführerin